

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

schlossen, drang darauf, in ihre engere Heimat abtransportiert zu werden. Immer ungestümer wurde dieses Verlangen, besonders als Gerüchte einlangten, daß Entente-Truppen bereits die im Norden gelegenen Eisenbahnknotenpunkte besetzt hätten.

Am 4. November 1918, abends, kam nun endlich auch für das Bataillon die Stunde der Einwaggonierung. Der 4. Kompagnie war es leider nicht mehr gelungen, von Brioni rechtzeitig herüber zu kommen und geriet in Gefangenschaft.

Betont soll werden, daß trotz all der widrigen Verhältnisse im Bataillon selbst die Disziplin aufrecht blieb.

Die Einwaggonierung selbst ging natürlich nicht ganz reibungslos vor sich, da auch Ungarn und Triestiner den für das Bataillon bestimmten Zug benützen wollten und teilweise auch wirklich mitführen.

Endlich um Mitternacht setzte sich der Heimkehrerzug in Bewegung. Es war eine denkwürdige, für die Teilnehmer unvergeßliche Fahrt. Drei Tage und drei Nächte war der Zug bis Wien unterwegs.

Der freudigste Augenblick bei der Heimfahrt war der, als der Zug bei Spielfeld auf Heimatboden einlangte.

Von nun an in vielen Stationen herzliche Abschiedsszenen, bis endlich jeder Kamerad seine Heimat und seine Lieben erreichte.

Das Landsturm-Infanteriebaon Nr. 161

wurde 1914 in Salzburg aufgestellt, kam zuerst nach Rovereto, dann nach Trient, Sommer 1915 bis März 1916 auf Lavarone-Costa alta, Lufern. Dann Adamellogebiet. Weitere Daten unbekannt.

Von den Landsturm-Infanteriebaonen Nr. 163, 166, 411

fehlt jedwede Nachricht.

Das Landsturm-Infanteriebaon Nr. 167

wurde Ende Februar 1915 aus den Brückenwachen von Linz, Steyregg und Mauthausen formiert und ging im März ins Feld. Bei Kriegsausbruch gegen Italien wurde es in die nahen Stellungen am Kreuzberg in Tirol als Grenzschutz eingestellt und verblieb in diesem Abschnitt bis Ende Juli, worauf es abgelöst wurde. Anfangs August bezog das Bataillon Stellungen im Ampezzo-abschnitt. Mitte Oktober wurde das Bataillon abgelöst und nach